

Niederschrift
über die Sitzung des Digitalisierungsausschusses - Sondersitzung
am 11.03.2021

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 17:10 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Tom Brüntrup

Herr Dr. Simon Lange

Herr Marlon Thenhaus

Frau Anke Welp

SPD

Herr Jan Banze

Herr Kai-Philipp Gladow

Vertretung für Herrn Frischemeier

Herr Sören Witt

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Robert Grafe

Frau Daniela Kluge

Frau Sarah Labarbe

Frau Romy Mamerow

BfB

Herr Dietmar Krämer

Die Partei

Herr Tjark Nitsche

AfD

Herr Steven Cornelius

Die Linke

Herr Bernd Vollmer

Schriftführung

Herr Dieter Leifeld

Von der Verwaltung:

Herr Eichler – Digitalisierungsbüro

Herr Moss – Dezernat 4

Öffentliche Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Vollmer begrüßt die Mitglieder zur Sondersitzung des Digitalisierungsausschusses, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Sondersitzung sei ausschließlich zur Behandlung der Beschlussvorlage zum „Modellprojekt Smart Cities“ einberufen.

Vor dem Hintergrund der besonderen Rahmenbedingungen zur Covid19-Pandemie gelten die getroffenen Absprachen aller Parteien zu einem möglichst zügigen Ablauf der Ausschusssitzungen weiterhin. So sollten Wortbeiträge auf ein Minimum begrenzt werden.

Das digitale Aufzeichnungsgerät wird gestartet.

Herr Steven Cornelius wird als sachkundiger Bürger vom Ausschussvorsitzenden, Herrn Vollmer, nach folgender Formel verpflichtet (aufgrund der derzeitigen Hygiene- und Abstandsregeln der Covid-19- Pandemie wird auf den formellen Handschlag verzichtet):

„Ich verpflichte mich, dass ich als Mitglied im Digitalisierungsausschuss meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Eine vorbereitete personalisierte Verpflichtungserklärung wird anschließend vom Ausschussvorsitzenden und Herrn Cornelius unterzeichnet und vom Schriftführer eingesammelt.

Zu Punkt 1

Modellprojekte Smart Cities. Stadtentwicklung und Digitalisierung. Bewerbung der Stadt Bielefeld für die dritte Förderstaffel des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und der KfW

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0746/2020-2025

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Beratung der Beschlussvorlage im Rahmen einer Sondersitzung des Digitalisierungsausschusses und weist auf die vorangegangenen Beratungen und Beschlüsse im Stadtentwicklungsausschuss sowie im Finanz- und Personalausschuss hin.

Herr Witt, SPD, weist auf die Bedeutung dieses Antrags auf Fördergelder im Rahmen der digitalen Transformation in Bielefeld hin. In der Stadtgesellschaft sei bereits eine sehr aktive digitale Kultur mit verschiedensten Akteuren und Institutionen vorhanden. Die Stadt habe dem durch die Einrichtung des Digitalisierungsbüros und des Digitalisierungsausschusses Rechnung getragen und man befände sich bereits auf einem guten, gemeinsamen Weg. Die zu beantragenden Fördergelder könnten hier einen sehr starken, zusätzlichen Impuls zur Entwicklung einer Smart City geben. Der Antrag werde daher von der SPD-Fraktion sehr stark befürwortet.

Der Digitalisierungsausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Digitalisierungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die Bewerbung der Stadt Bielefeld um Fördergelder aus dem Fördertopf „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und der KfW.

Ergänzend beschließt der Rat gemäß den Vorgaben des BMI für die Bewilligung von Fördergeldern:

- **Im Rahmen des Modellprojekts Smart City Bielefeld werden die Themen Stadtentwicklung und Digitalisierung gemeinsam mit der örtlichen Öffentlichkeit in einem partizipativen Verfahren diskutiert und gestaltet.**
- **Daraus abgeleitet und umgesetzt wird ein strategischer Ansatz im Sinne der Smart City Charta der nationalen Dialogplattform Smart Cities.**
- **„Smart City“ wird in Bielefeld nicht bloß als sektorales Projekt verstanden. Die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung werden im Rahmen von Stadtentwicklungsprozessen sektorübergreifend und interdisziplinär betrachtet sowie partizipativ mit den Bürgern und Bürgerinnen bearbeitet.**
- **Die Bereitstellung des geplanten Eigenanteils in Höhe von 3.935.400 € wird gemäß der im Finanzierungsplan (Anlage 1) dargestellten Verteilung während der Projektlaufzeit bis 2026 zugesichert.**
- **Die Stadt Bielefeld bewirbt sich in der Bereitschaft zum modellhaften/beispielhaften Lernen für und mit anderen Kommunen.**

Das Thema „Smart City“ wird als Thema des gesamten Stadtgebietes der kreisfreien Stadt Bielefeld verstanden.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sondersitzung.

Bielefeld, den 24.03.2021

Bernd Vollmer
Ausschussvorsitzender

Dieter Leifeld
Schriftführer